

vitae!

INFORMATIONEN
FÜR ÄRZTINNEN UND ÄRZTE

Helios
Spital Überlingen
01/2018

Packen wir's an:

Klinikalltag im Wandel!



Willkommen bei vitae!

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Kolleginnen und Kollegen,

aus unserem Ärztebrief wurde vitae - ein neues Magazin, in dem wir über aktuelle Entwicklungen berichten und mit Ihnen in den Dialog treten möchten. Ab sofort haben Sie auch die Möglichkeit unsere Artikel online zu lesen. Melden Sie sich dafür unter www.helios-gesundheit.de/vitae-ueberlingen an.

Wir hoffen, dass Sie einen guten Start ins neue Jahr hatten und wünschen Ihnen und Ihrer Familie für 2018 alles Gute, vor allem Gesundheit. Auf das Versenden von Postkarten haben wir verzichtet und stattdessen 1.000 Euro an den Linzgauer Kinder- und Jugendhilfe Verein in Überlingen gespendet.

Wir freuen uns auf eine weiterhin gute Zusammenarbeit.

Ihr **Ärzteteam** vom Helios Spital Überlingen



Markenrelaunch Jetzt wird's bunt	2
Paragrafenreiter Entlassmanagement 2.0	3
Titelthema Klinikalltag im Wandel	4
Steigende Geburtenzahlen Made in Überlingen	6
Erfolgreich zertifiziert Darm-Pankreaszentrum	7
Ihre Meinung ist gefragt Feedback	8
Veranstaltungshinweis Fortbildungen für MFA	8

Erscheinungsbild

Jetzt wird's bunt

Mit einem neuen Erscheinungsbild stellt sich das Helios Spital Überlingen seit September letzten Jahres niedergelassenen Ärzten, Mitarbeitern und allen Interessierten vor. Die neue Homepage, ein neues Logo, frische Farben und eine neue Schrift zeichnen ein modernes und emotionales Bild – nicht nur in der Überlinger Klinik, sondern im gesamten Helios Konzern.

Auch die regelmäßig erscheinende Informationsschrift „Ärztebrief“ wurde neu aufgelegt. Das Ergebnis der Neuauflage halten Sie gerade in den Händen.

www.helios-gesundheit.de/ueberlingen



§ Entlassmanagement nach § 39 Abs. 1a SGB V

Nahtlose Weiterversorgung

Der Gesetzgeber schreibt vor, dass Krankenhäuser ein standardisiertes Entlassmanagement sicherstellen müssen. Für unsere Patienten bedeutet das eine nahtlose Weiterbehandlung nach ihrem Krankenhausaufenthalt.



Ziel ist es Patienten im Anschluss an ihren Krankenhausaufenthalt genau die Behandlung zu ermöglichen, die sie für die Weiterversorgung benötigen. Ist es für die unmittelbare Anschlussversorgung erforderlich, können im begrenztem Umfang auch Arzneimittel, Heilmittel, Hilfsmittel, Soziotherapie und häusliche Krankenpflege verordnet oder die Arbeitsunfähigkeit durch unsere Klinikärzte festgestellt werden.

Im Rahmen unseres Entlassmanagements stehen wir Ihnen als weiterbehandelnde Leistungserbringer für Fragen zum stationären Aufenthalt des Patienten gern zur Verfügung.

Wir sind wie folgt erreichbar:

Von Montag bis Freitag

08:00 bis 12:00 Uhr

T +49 (07551) 94 77-5596

oder -5206 (Sozialberatung ViA)

Außerhalb unserer Telefonzeiten können Sie uns auch jederzeit eine Nachricht auf dem Anrufbeantworter hinterlassen. Wir rufen Sie dann schnellstmöglich zurück.

12:00 bis 20:00 Uhr

T +49 (07551) 94 77-0 (Rezeption)

Samstag, sonn- und feiertags:

10:00 bis 14:00 Uhr

T +49 (07551) 94 77-0 (Rezeption)

Weitere Informationen

Nähere Infos dazu finden Sie auch auf unserer Internetseite unter www.helios-gesundheit.de/entlassmanagement-ueberlingen



Optimierung

Die Restrukturierung unseres Entlassmanagements ist eine Mammutaufgabe, nicht zuletzt weil viele Mitarbeiter in das Thema involviert sind. Es braucht seine Zeit, bis derartige Abläufe wirklich „rund“ laufen. Falls Ihnen etwas negativ auffallen sollte, zögern Sie nicht, es uns mitzuteilen. E-Mail: meinung.ueberlingen@helios-gesundheit.de, T (07551) 94 77-5040

„Packen wir’s an: Klinikalltag im Wandel!“

Früher war alles anders? Stimmt! Der Arbeitsalltag in Krankenhäusern unterliegt einem ständigen Wandel. Wir zeigen, was sich verändert und wie wir es in Zeiten von Arbeitsverdichtung und Fachkräftemangel schaffen, die Versorgungsqualität hochzuhalten.



Heutzutage arbeiten meist beide Elternteile und wollen sich verständlicherweise gleichermaßen um das Wohl des Nachwuchses kümmern.

Foto: Simone Stehmann

Im Wesentlichen haben wir es mit drei Ursachen für diese Veränderungen zu tun.

Gesellschaft

Der demografische Wandel führt zu einer immer größer werdenden Anzahl an älteren, meist multimorbiden Patienten. Aber auch die Verlagerung gesellschaftlicher Normen können wir in unserer Mitarbeiterschaft beobachten. Das klassische Rollenverhalten und Familienbild, wie wir es noch vor wenigen Jahren vorgefunden haben, existiert kaum noch. Heutzutage arbeiten meist

beide Elternteile und wollen sich verständlicherweise gleichermaßen um das Wohl des Nachwuchses kümmern. Dementsprechend flexibel muss sich der Arbeitgeber zeigen, wenn er seine Leistungsträger halten möchte. In einem Sektor, in dem rund um die Uhr und an 365 Tagen pro Jahr Patienten versorgt werden müssen, ist das eine große Herausforderung.

Rahmenbedingungen

Ein großer Einschnitt in das Krankenhauswesen bedeutete sicherlich die Einführung des DRG-Sys-

tems im Jahr 2004. Sie brachte eine Vielzahl an Dokumentationspflichten für das Personal mit sich und stellte das Finanzierungssystem, wie wir es kannten, auf den Kopf. Aber auch zukünftig sind weitere gesetzliche Vorgaben zu erwarten, wie z. B. die Einführung von Personaluntergrenzen ab 2019.

Fortschritt

Der rasante medizinische Fortschritt der vergangenen Jahre führt sowohl im pflegerischen als auch ärztlichen Dienst zu einem erhöhten Kompetenzbedarf und somit

zu einer immer tiefergehenden Spezialisierung.

Was bedeutet dies nun für die Praxis?

Stationsalltag heute

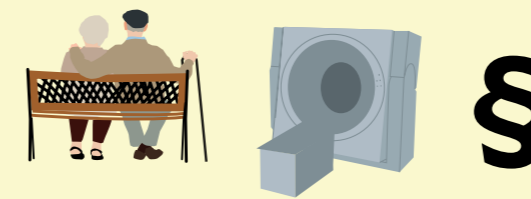
Wo früher ein Arzt oder eine Pflegekraft für zahlreiche Aufgaben in Gänze zuständig war, ist heute meist ein Behandlungs- und Organisationsteam im Einsatz. Neue

Berufsbilder, Arbeitsteilung, Spezialisierung und Digitalisierung sind nicht mehr wegzudenken.

Auf einer Station arbeiten durchschnittlich acht Berufsgruppen Hand in Hand. Von Servicekräften über Hygienebeauftragte bis hin zu Reinigungsmitarbeitern: Jeder ist Spezialist auf seinem Gebiet und übernimmt Verantwortung für seinen Fachbereich. Pflegekräfte

koordinieren die Beteiligten und konzentrieren sich ansonsten auf ihre Kernaufgaben. Ähnlich sieht es im ärztlichen Dienst aus. Was in anderen Ländern bereits zur Normalität gehört, hält auch in Deutschland Einzug. So dürfen ärztliche Tätigkeiten an qualifizierte Fachkräfte delegiert werden. Allen voran erfreut sich der Beruf des Physician Assistant (Arztassistent) zunehmender Beliebtheit.

Die Themen unserer Zeit



Demografischer, gesellschaftlicher Wandel

Medizinischer Fortschritt

Rechtliche Anforderungen

- Gesetzesänderungen
- Einführung des DRG-Systems 2004
- Untergrenzen Personalausstattung ab 2019

Neue Anforderungen



Mehr ältere Patienten

Nachfrage nach flexiblen Arbeitszeitmodellen

Gesetzliche Vorgaben

- Mehr Dokumentierungspflichten
- Vorgaben Personalschlüssel

Wachsender Bedarf an Fachkräften

Wie begegnet das Helios Spital Überlingen als Arbeitgeber diesen Herausforderungen ?

Spezialisierung

- Einsatz spezialisierter Fachkräfte
- Schaffung neuer Zuständigkeitsbereiche
- Einrichtung neuer Abteilungen, z. B. Geriatrie

- Einführung neuer Ausbildungen, z. B. dualer Studiengang Physician Assistant ab Januar 2018 in Kooperation mit der Dualen Hochschule BW

Mitarbeiterbindung

- Entwicklungs- und Aufstiegschancen
- Finanzierung von Qualifizierungsmaßnahmen
- Betriebliches Gesundheitsmanagement
- Flexibilisierung der Arbeitszeiten

Interne Regelungen

- Festlegung von Personalschlüsseln, z. B. Betreuungsschlüssel 1:2 auf Intensivstation
- Umstrukturierung bestehender Teams

Aus- und Weiterbildung

- Angebot und Motivation zur Teilnahme an anerkannten Weiterbildungen
- Interne und externe Qualifizierungsmaßnahmen

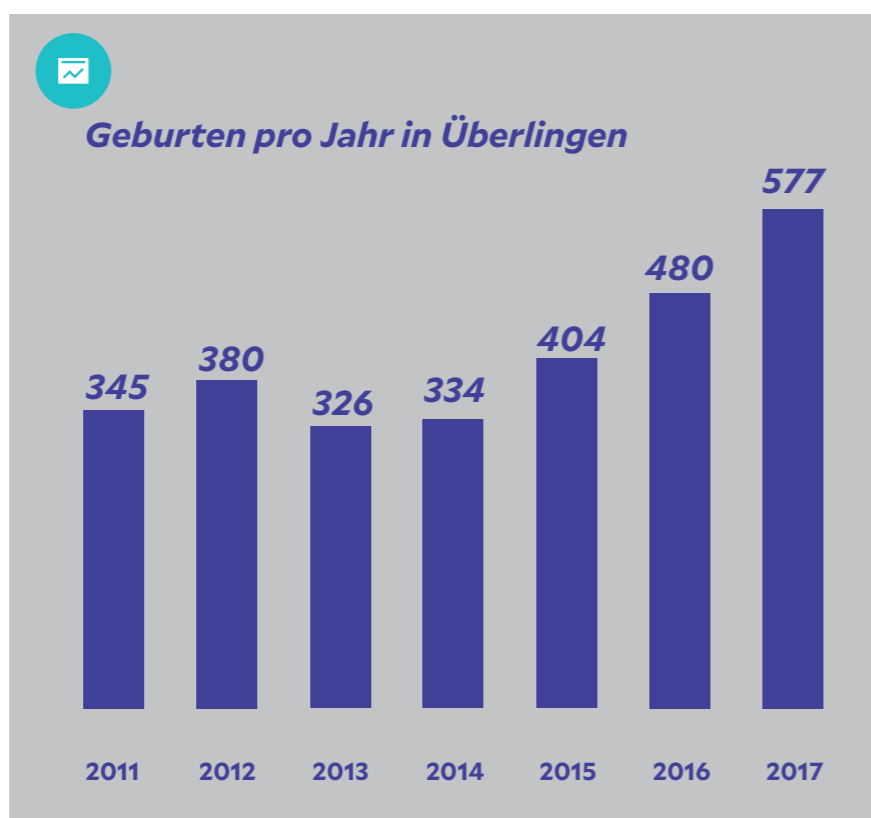
Digitalisierung

- Zeitersparnis und mehr Sicherheit durch den Einsatz digitaler Hilfsmittel
- Mobiler Visitenwagen für Laboranforderungen, Zugriff auf Patientendaten, bessere Übersicht

Geburtenzahlen auf neuem Rekordhoch

Made in Überlingen – voll im Trend

Die Geburtenzahlen im Helios Spital Überlingen steigen seit 2014 kontinuierlich an. 2017 erreichte die Klinik ein neues Rekordhoch mit 577 Geburten. Dabei spielen Faktoren wie der generelle Geburtenanstieg in Deutschland eine Rolle, aber auch lokale Besonderheiten. Mit Dr. Roland Rein, dem Chefarzt der Gynäkologie und Geburtshilfe, ist 2014 ein sehr erfahrener und den Patientinnen zugewandter Arzt ins Team der Geburtshilfe gekommen. Viele Schwangere schätzen zudem die familiäre und wohnliche Atmosphäre in den modernen Geburtsräumen. Spezielle Angebote wie Familienzimmer, zertifizierte Stillberaterinnen und das umfassende Elternschule-Programm, begünstigen den Zuspruch für die Überlinger Geburtshilfe.



In Teil- oder Vollzeit

Spezialisten in Sachen Geburt gesucht

Mit den steigenden Geburtenzahlen wächst auch der Bedarf an qualifizierten und einfühlsamen Hebammen bzw. Entbindungshelfern. Mit einer Online-Personalkampagne versucht das Helios Spital Spezialisten in Sachen Geburt zu finden. Sie kennen Hebammen oder Entbindungshelfer? Dann freuen wir uns über eine Weiterempfehlung. „Bei einer normal verlaufenden Geburt betreuen unsere Hebammen und Entbindungshelfer werdende Mütter vollumfänglich. Sie sind die Hauptakteure im Kreißaal. Wir Ärzte schätzen ihr Können und

arbeiten auf Augenhöhe mit Ihnen zusammen“, beschreibt Chefarzt Dr. Rein die gute Zusammenarbeit. Neben einer betrieblichen Altersvorsorge sind Mitarbeiter auch zusätzlich krankenversichert. Im Bedarfsfall genießen sie so Privatpatienten-Komfort. Damit die Familie nicht zu kurz kommt, bietet die Klinik Teilzeit-Arbeitsmodelle an und erleichtert die Vereinbarkeit von Familie und Beruf mit einem Kinderbetreuungszuschuss. Eine unbefristete Festanstellung ist selbstverständlich. Weitere Infos online.



Jetzt bewerben
unter www.helios-gesundheit.de/ueberlinger-hebammen
finden Sie alle Infos rund um die Stelle.

Mehr lesen →

Zertifiziertes Darm-Pankreaszentrum

Manpower

Eine beeindruckende Manpower stand hinter dem siebenmonatigen Zertifizierungsprozess des Darm-Pankreaszentrums. Damit Qualität nicht nur ein subjektives Gefühl bleibt, stellten sich Prof. Lamadé und Dr. Schmidt erfolgreich dem komplexen Prozess eines TÜV-Audits. Auch das Brust- und Gefäßzentrum sowie die Radiologie erhielten erneut die Zertifizierung nach DIN EN ISO 9001: 2008.



„Die Zertifizierung zeigt, was wir aufgebaut haben: Ein modernes onkologisches, multidisziplinäres Diagnostik- und Therapiezentrum auf dem Boden unserer Leidenschaft für den Arztberuf.“

Prof. Wolfram Lamadé und Dr. Jürgen Schmidt



„Die interne Kommunikation hat einen hohen Stellenwert und wird intensiv gepflegt“ - lautet einer von insgesamt 16 positiven Aspekten im Auditbericht vom TÜV Süd. Die enge Zusammenarbeit zwischen dem Team der Viszeralchirurgie und dem der Gastroenterologie ist nicht erst seit der Zertifizierung, sondern bereits seit sechs Jahren, außerordentlich eng und vertrauensvoll. Und dennoch haben sich die beiden Chefarzte Prof. Lamadé und Dr. Schmidt für eine Qualitätsüberprüfung durch eine externe Auditorin entschieden. „Unsere Patienten sollen die Gewissheit haben, dass wir alle Prozesse von der Aufnahme bis zur Entlassung aufeinander abgestimmt haben, sie ständig überprüfen und verbessern“, so Dr. Schmidt. Die Therapie

von Darm- und Pankreastumoren setzt eine enge interdisziplinäre Abstimmung voraus. „Unsere Patienten dürfen auf einen optimalen fachlichen Austausch und unsere ausgewogene Beratung vertrauen“, ergänzt Prof. Lamadé. Aber auch außerhalb der Klinik ist eine funktionierende Zusammenarbeit wichtig. „Wir sind eng mit Onkologen, Strahlentherapeuten und insbesondere den Hausärzten rund um den Bodensee vernetzt, um Patienten bestmöglich zu behandeln“, so Dr. Schmidt. Die Qualität und Bereitschaft zur ständigen Verbesserung der Zusammenarbeit wurden in der Zertifizierung intensiv geprüft und für gut befunden. „Wir werten dies als Ansporn, auch in Zukunft alles zu tun, um unsere Patienten optimal zu versorgen“, so Prof. Lamadé.

Bilanz

der Zertifizierung des Darm-Pankreaszentrums am Helios Spital Überlingen



7 Monate Vorbereitung

890 Dokumente

10 Mitarbeiter

200 Arbeitsstunden

3 Rezertifizierungen

1 Neu-Zertifizierung

Unser Interesse = Ihr Interesse

Sie haben eine medizinische Frage oder wollen Punkte ansprechen, die auch für die Ärzte der Region interessant sind? Dann her damit!

In jeder Ausgabe beantworten wir eine Ihrer Fragen! 100% anonym!

Frage an: claudia.prahtel@helios-gesundheit.de

Umfrage

1-Klick, 2 Minuten, 3 Fragen

Wir machen Vitae für Sie!
Wie finden Sie unsere erste Ausgabe?

Helfen Sie uns dabei besser zu werden. Umfrage unter:
www.helios-gesundheit.de/vitae-ueberlingen.



Veranstungshinweis

Fortbildungen für MFA

Auch 2018 bieten wir für Ihre Medizinischen Fachangestellten spannende Fortbildungen für die Praxis an. Alle Infos im beiliegendem Flyer und unter www.helios-gesundheit.de/veranstaltungen-ueberlingen.de



Warum wir 1.000 € spenden ...

Warum haben wir Ihnen eigentlich keine Weihnachtskarte geschickt?

Ganz einfach: Wir investieren lieber Geld in die Zukunft als in ein inhaltsleeres Stück Papier. Deshalb haben wir 1.000 € an den Linzgauer Kinder- und Jugendhilfe Verein gespendet. Wir hoffen, das war in Ihrem Sinne!

Sollten Sie einmal nicht mit uns zufrieden sein, dann melden Sie sich gern direkt bei uns unter : meinung.ueberlingen@helios-gesundheit.de oder telefonisch unter (07551) 94 77-5040.

Auf eine weiterhin gute Zusammenarbeit!



Helios Spital Überlingen

Härtenweg 1
88662 Überlingen

T +49 (07551) 94 77-0
F +49 (07551) 94 77 2002
claudia.prahtel@helios-gesundheit.de
www.helios-gesundheit.de/ueberlingen

IMPRESSUM

Helios Spital Überlingen GmbH | Härtenweg 1 | 88662 Überlingen
Layout: Pfeffer & Salz Kommunikationsdesign | Freiburg
Druck: FLYERALARM GmbH | Würzburg